

Vokalismus vom Ahd. zum Mhd.

I. Änderungen der Vokalqualität in Tonsilben

1. Mhd. i/e-Umlaut

Kombinatorischer Lautwandel: Das umlautbewirkende ahd. /i/ wurde durch Endsilbenabschwächung zu /e/, das nun ebenfalls assimilatorische Kraft erlangt. Dieser i/e-Umlaut palatalisierte nun auch die /a/-Laute vor /hs, ht, rw/, die der ahd. Primärumlaut (8./9. Jh.) nicht erfaßt hatte (daher "Sekundärumlaut"). Zugleich wurden alle weiteren umlautfähigen kurzen bzw. langen Vokale sowie die Diphthonge vor /i, j/ bzw. /e/ aufgehellt. Zu den Umlauthemmungen vgl. Schweikle S. 93-95.

Kurz- vokale	ahd. /a/ > mhd. /e/ (ä)	ahd. <i>mahti</i> > mhd. <i>mehte</i> / <i>mähte</i> [Sekundärumlaut]
	ahd. /u/ > mhd. /ü/	ahd. <i>kunni</i> > mhd. <i>künne</i> ("Geschlecht")
	ahd. /o/ > mhd. /ö/	ahd. <i>gutin</i> > mhd. <i>gütinne</i> / <i>götinne</i>
Lang- vokale	ahd. /â/ > mhd. /æ/	ahd. <i>mâri</i> > mhd. <i>mære</i> ("Erzählung")
	ahd. /û/ > mhd. /iu/ [ü]	ahd. <i>sûri</i> > mhd. <i>siure</i> ("Säure")
	ahd. /ô/ > mhd. /œ/	ahd. <i>skôni</i> > mhd. <i>schœne</i>
Diph- thonge	ahd. /iu/ > mhd. /iu/ [ü]	ahd. <i>diutisc</i> > mhd. <i>tiutsch</i>
	ahd. /ou/ > mhd. /öu/	ahd. <i>loufit</i> > mhd. <i>löufet</i>
	ahd. /uo/ > mhd. /üe/	ahd. <i>guotî</i> > mhd. <i>güete</i> (<i>güte</i>)

2. Mhd. Diphthongwandel

Abschwächung d. ahd. Diphth. /ia/ und /io/.

ahd. /ea/ - /ia/		mhd. /ie/
ahd. /eo/ - /io/		

ahd. *hiar* > mhd. *hier*
ahd. *biotan* > mhd. *bieten*

II. Abschwächung der vollen End- und Mittelsilbenvokale ohne Nebenton

Neben den vollen Endsilben- werden auch Mittelsilbenvokale erfaßt, die keinen Nebenton tragen.

ahd. *geban* > mhd. *geben*
ahd. *lobon* > mhd. *loben*
ahd. *wârûn* > mhd. *wâren*

ahd. *lobōta* > mhd. *lobete*
ahd. *enti* > mhd. *ende*
ahd. *taga* > mhd. (*die*) *tage*

Ausnahmen: Ableitungssilben mit Nebenton und v.a. die Flexionsendung *-iu*

ahd. *viskûri* > mhd. *vischaere*

ahd. *ein sconiu vrouwa* > mhd. *ein schoeniu vrouwe*
[ahd. /iu/ = Diphthong, mhd. /iu/ = Monophthong [ü] !]

b.w.